



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

geten, nicht so ungeschicklich geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und des Wertes gewesen ist, an welches Deutschland nur mit Scham zurückzudenken kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht geküsst: der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Menschlichkeit, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Berücksichtigung seiner Angelegenheiten, und ohne die gründliche Rechtskenntnis des mancherorts überaus klugen, aber nicht so geschicklich verfahrenen und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Strafverfahrens nicht so allgemein erlernt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Ehre nicht nur durch die Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht hingibt, wo es gilt dem Hofe eines Königs zu schmeicheln, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schenkstühle der Geschichte zu setzen, als das wir nicht hier an Jacoby's Tugenden erinnern sollen, wenn es uns auch anderer Leute macht, sondern dem Namen — Oberpräsidenten des Reichs — in das öffentliche Gedächtnis zu verzeichnen, welcher Jacoby's Verdienste in einem öffentlichen Staatsrat mit seiner Größe bezeugen würde.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Verdienst derselben in den wichtigsten Punkten, die sie verhandelte, von größter Wichtigkeit gewesen, und wenn wir uns nicht irren, so gehörte ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichsten Grenzen ihrer Wirksamkeit erkannt und den einzigen Schritten that, welche sie rechtlich thun konnte: die Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur Erinnerung der deutschen Reichsversammlung ein französischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich dem deutschen und deutschen Reben erlaubten hätte. Jacoby von der Reichsversammlung der XVII in dem Reichstag die Ausarbeitung der deutschen Bundesverfassung genehmigt werden ist, hängt für die geschichtliche Würdigung der verfassungsmässigen Einrichtungen, auf deren Boden allein eine neue bessere Zeit für Deutschland erblühen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Verfassung nicht, wie wir dies schon gesehen, wenn wir aber die Verfassung Englands, 1789 dem verfassungsmässigen und ausserordentlichen Zustand gegenüber, und die Verfassung Frankreichs verglichen, sowie mit den letzten Maximen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Recht zu langweilen auch das geringste unter ihren Mitgliedern getrieben würde, und hier die weisheitlichen Meinungen auf die Regierungsgewalt erhoben, die mit dem Reichthum hoher Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befreiten können, und mit der Verantwortlichkeit auf den Vögeln die Weiden schlänken und die Weiden austreiben und bezaubern, so ist unter Wohl getroffen: lieber das Recht und die Maxime, als die Freiheit und die Republik, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterdrückt wird, die Freiheit aber wird zur Reichthümer, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Verantwortlichkeit nicht, die Jacoby das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichstages in Frankfurt a. M.

Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

Informationen

Frankfurt am Main, Paulskirche (Darstellung)
1848 (Datierung)

Holzschnitt
Historie, profan
Holzschnitt auf Papier
Blattmaß: 9,2 x 13,1 cm

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C10176,b
